

„Ross und Reiter benennen“

Zum Bericht „Seeshaupt:
Neues Feuerwehrhaus rückt
in die Ferne“ vom 30. Januar:

Der verkünstelte Beitrag der Pfb-Parteigängerin Barbara Kopf lässt einen etwas ratlos zurück, was die Dame eigentlich sagen möchte. Findet sie das gut und richtig, welche Nachteile und Probleme der Gemeinde durch das bisher namentlich unbekannte Gemeinderats-Mitglied entstanden sind? Ich habe das im Artikel nirgendwo entnehmen können. Wäre es nicht vielmehr angebracht gewesen, Ross und Reiter zu benennen, nämlich wer durch seine Anzeige für die Seeshaupter Bürger immense Extrakosten und Zeitverzögerungen beim Bau des neuen Feuerwehrhauses verursacht hat? Sollte

der in den Reihen der Pfb vermutete Gemeinderat nicht dafür geradestehen und sich erklären, warum ihm eine formale europaweite Ausschreibung wichtiger ist als eine kostengünstige und zeitnahe Realisierung eines der wichtigsten Projekte?

„Immer noch im Wahlkampfmodus“

Es ist eher unwahrscheinlich, dass ein Europäisches Bauunternehmen das Feuerwehrhaus in Seeshaupt unbedingt bauen will. Wäre es nicht vielmehr angebracht gewesen, der Unbekannte hätte mit offenem Visier gehandelt und bereits vorher seine Pläne im Gemeinderat angekündigt, um für Trans-

parenz und zeitnahe Klarheit zu sorgen? Ich denke, die Bürger Seeshaupts haben ein Recht, dies zu erfahren.

Nachträglich den Ton im Gemeinderat als Argument zu verwenden, ist ähnlich lächerlich wie die Behauptung der „Letzten Generation“ man könne als Privatmann eine Flugreise nach Thailand/Bali antreten und sich trotzdem glaubwürdig als Aktivist fürs Klima festkleben. Ist es nicht vielmehr so, dass man auch drei Jahre nach der Wahl immer noch glaubt, im Wahlkampfmodus zu sein und das einzige im Sinn hat, dem Bürgermeister Egold Steine in den Weg zu legen, statt zum Wohle der Gemeinde zusammen zu arbeiten?

Wolfgang Franz
Seeshaupt